

Theil unbrauchbar gewordener Psalmen, die freilich ihre in Gott schlafende Vorfahren in Frankreich gesungen haben, — und unsern Herren Berichtigern zu Folge seit 100 Jahren über alle Reformationen erhaben gewesen sind, bewirkt. Sie berufen sich ganz unrecht auf den Cicero und auf die gesunde Vernunft. Die letzte Provokation ist ganz unstatthaft, da ich hinlänglich glaube erwiesen zu haben, daß die Herren Berichtiger wie aus ihrer Brochüre erhellet, nicht immer der Stimme der gesunden Vernunft folgen. — Ihre Vorfahren waren klüger und bescheidener wie die Nachkommen. — Diese, worunter vorzüglich die Berichtiger gehören, liegen mit der Vernunft zu Felde, indem sie glauben, daß sie ausreformirt hätten, und daß nichts mehr zu verbessern wäre.

Ich komme auf den Cicero. Der ähnliche Gegenstand der Reden, den Cicero hatte, da er wider den Catilina oder Verres sprach, kann unsern geistlichen Rednern niemals vorkommen. Denn auf einen Sünder so loszufahren, wie Cicero auf den Catilina würde in preussischen Staaten eine fiskalische Ahndung verdienen. Die Herrn Berichtiger scheinen übrigens unter die Klasse der Menschen zu gehören, die von Anfahren viel halten.

Wir wollen also gerne den Herren Berichtigern die Freude gönnen, daß sie glauben, die Deutschen predigten als Perückenstöcke, wenn es nur wahr ist, daß sie verständliche und gesunde

sunde